



88



2 Wochen
1 Fazit

Zustimmung für ein Werbeverbot
wächst. DKFZ zurückhaltend-
skeptisch zum Dampfen.

1. Zusammenfassung und Trends

	Kurzübersicht	Trend
	<p>Koalition (CDU, CSU, SPD): Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion gibt ihren Widerstand gegen ein Tabakwerbeverbot auf. Es gibt laut Medien erste Anzeichen, dass die Union einen eigenen Gesetzentwurf vorlegen wird. Die SPD setzt sich weiterhin für ein Werbeverbot ein.</p>	
	<p>Opposition (B90/Die Grünen, FDP, Die Linke): Die Opposition hat mit ihren Gesetzentwürfen sowie der Anhörung im Landwirtschaftsausschuss die Regierungsfractionen erfolgreich dazu gedrängt, Werbeverbote ernsthaft ins Auge zu fassen.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: Die Länder verzeichnen aktuell einen starken Anstieg von Anmeldungen durch ausländische (Online-) Händler. Auslöser ist das neue Gesetz zur Bekämpfung des Steuerbetrugs auf Online-Plattformen, welches erste Wirkung auf die illegalen Online-Geschäfte zu haben scheint.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: Die Europäische Kommission will die Bekämpfung des Mehrwertsteuerbetrugs im Online-Handel effektiver bekämpfen und setzt auf die Kooperation mit Bezahlern. In der Schweiz startet ein zweiter Regulierungsanlauf zu Tabak und E-Zigarette, der ähnliche Regeln vorsieht wie in Deutschland. Und Neuseelands Gesundheitsministerium erwägt eine relativ ausgewogene E-Zigarettenregulierung.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Britische Studien liefern Argumente pro E-Zigarette (z.B. geringere Rückfallrate bei Dampfem). Hervorzuheben ist die Analyse der Royal Society for Public Health, die Dampfemläden positiv bewertet, da diese Raucher über das Dampfem aufklären. Das DKFZ äußert sich in einem Faktenpapier zurückhaltend zum Dampfem, erkennt aber einige Vorteile an.</p>	
	<p>Medien: Die Bundestagsanhörung zum Werbeverbot hat breite mediale Aufmerksamkeit erhalten. Vor allem kamen die Stimmen der Kritiker zu Wort. Auch die Medien positionieren sich sichtbar für ein Werbeverbot. Der Fokus liegt auf derzeit Tabak. Zudem sorgt der Markteintritt von JUUL in Deutschland und der Schweiz für Negativ-Schlagzeilen.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.</p> <p>  Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Datum: 07.12.2018

Meldung: Die Bundesdrogenbeauftragte Marlene Mortler (MdB, CSU) will sich im kommenden Europawahlkampf auf verbraucherpolitische Themen fokussieren.

Quelle: nordbayern.de

2.2. Bundestag und Parteien

Datum: 14.12.2018, 11.12.2018, 10.12.2018, 09.12.2018, 08.12.2018, 07.12.2018, 05.12.2018, 04.12.2018

Meldung: In der Anhörung des Landwirtschaftsausschusses zum Werbeverbot für Tabak- und E-Zigaretten sprachen sich die meisten der geladenen Sachverständigen für ein umfassendes Werbeverbot aus. Die E-Zigarette wurde nur am Rande behandelt. Die Berichterstattung im Nachgang der Anhörung gab vor allem die Stimmen der Kritiker wieder, die sich zudem in den Social Media zu Wort meldeten (z.B. [MdB Künast](#), [Prof. Kotz](#), [Dr. Mons](#)). Bereits im Vorfeld der Anhörung hatten sich Befürworter eines strikten Werbeverbotes aus allen Parteien öffentlichkeitswirksam zu Wort gemeldet – z. B. die Bundesdrogenbeauftragte Mortler (CSU) Gesundheitspolitiker wie MdB Henke (CDU), MdB Maag (CDU) und MdB Rüdell (CDU) sowie MdB Spiering (SPD), MdB Dittmar (SPD) und MdB Fechner (SPD).

Nach der Anhörung wird der Ausschuss über die vorliegenden Eingaben von Bündnis 90/Die Grünen und von Die Linke beraten und seine Entscheidung den mitberatenden Ausschüssen sowie dem Plenum für die zweite und dritte Lesung zuleiten. Es deutet sich an, dass die CDU/CSU einen eigenen Gesetzentwurf zum Werbeverbot im Bundestag einbringen wird.

Quelle: [abendblatt.de](#), [handelsblatt.com](#), [wiwo.de](#), [aerzteblatt.de](#), [aerztezeitung.de](#), [spiegel.de](#), [zdf.de](#), [saarbruecker-zeitung.de](#), [stuttgarter-zeitung.de](#), [nw.de](#), [waz.de](#), [n-tv.de](#), [rp-online.de](#), [forum-rauchfrei.de](#), [ruhrbarone.de](#), [tichyseinblick.de](#), [zvw.de](#), [morgenpost.de](#), [general-anzeiger-bonn.de](#), Mailing MdB Spiering

Datum: 08.12.2018, 07.12.2018

Meldung: Die CDU-Generalsekretärin und ehemalige Ministerpräsidentin des Saarlandes Annegret Kramp-Karrenbauer wurde auf dem CDU-Bundesparteitag in Hamburg zur neuen CDU-Vorsitzenden gewählt. Sie setzte sich gegen Friedrich Merz und Bundesgesundheitsminister Jens Spahn durch. Zu ihrem Nachfolger als Generalsekretär wurde der JU-Vorsitzende Paul Ziemiak (MdB) gewählt. Kramp-Karrenbauer gilt als Merkel-Vertraute. Ziemiak vertritt das konservativ-wirtschaftsnahe Lager.

Quelle: [cdu.de](#), [wiwo.de](#), [wiwo.de](#), [sr.de](#), [deutschlandfunk.de](#), [rtl.de](#)

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: 14.12.2018, 02.12.2018

Meldung: Laut Berlins Finanzsenator Matthias Kollatz hat sich die Zahl der Anträge auf eine deutsche Steuernummer durch ausländische – insbesondere chinesische Händler – in den

15.12.2018

letzten anderthalb Jahren verzwanzigfacht. 6.600 Händler beantragten eine Steuernummer. Auslöser ist das verabschiedete Gesetz zur Bekämpfung des Steuerbetrugs auf Online-Plattformen (Report 79). Der Berliner Finanzsenat prüft die neu registrierten Händler jetzt auf mögliche Steuerstraftaten.

Hamburgs Gesundheitssenatorin Cornelia Prüfer-Storcks (SPD) will junge Menschen über das Suchtpotenzial von E-Zigaretten aufklären. Ihre Behörde plant, entsprechende Informationen über das Internet zu kommunizieren. Begründet wird dies mit dem zunehmenden Angebot an E-Zigaretten sowie dem Jugendschutz (Gateway-Effekt, Aromen).

Quelle: wiwo.de, aerztezeitung.de

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 12.12.2018

Meldung: Die Europäische Kommission will den Kampf gegen den Mehrwertsteuerbetrug mit einer engeren Zusammenarbeit zwischen den Steuerbehörden und Zahlungsdienstleistern wie Kreditkarten- und Lastschriftanbietern verbessern. Die EU-Kommission einen verpflichtenden vierteljährlichen Informationsaustausch für Anbieter, die es den Fachleuten der Mitgliedstaaten (Eurofisc) ermöglichen, bestimmte von den Anbietern erhaltene Zahlungsdaten über grenzüberschreitende Verkäufe auszutauschen und zu analysieren. Im Gegenzug werden sowohl Online-Verkäufer aus der EU als auch aus Drittländern identifizierbar sein, wenn sie ihren Mehrwertsteuerpflichten nicht nachkommen.

Quelle: ec.europa.eu

Datum: 11.12.2018, 10.12.2018, 07.12.2018, 02.12.2018, 30.11.2018

Meldung: Die Schweizer Regierung (Bundesrat) hat einen Gesetzentwurf an das Parlament überwiesen, der das Mindestalter für Tabak- und E-Zigaretten auf 18 Jahre anhebt und Snus legalisiert. Es ist vorgesehen, dass die Schweiz die E-Zigarettenregeln nach TPD2 übernimmt. Für Snus ist eine Übernahme der schwedischen Regeln geplant. Der Bundesrat hält zudem weiter an seinem Plan fest, dass die Schweiz FCTC ratifiziert, was bislang aufgrund fehlender Werbeverbote nicht möglich ist. Der Bundesrat nimmt aber weiterhin Abstand von einem totalen Werbeverbot. Die Tabak-Lobby beanstandet, dass HNB, E-Zigaretten und Snus analog zu Tabak – inklusive Nichtraucherschutz – reguliert werden sollen. So zeichnen sich in einzelnen Kantonen wie z.B. Basel Initiativen für ein Konsumverbot für E-Zigaretten analog zu Tabak ab. Gesundheits-NGOs fordern derweil die Gleichsetzung von Tabak- und E-Zigarette.

Während Tabak-Konzerne in der Schweiz versuchen, Snus bei den Verbrauchern zu etablieren, kritisiert die Gesundheits-NGO *Arbeitsgruppe Tabakprävention*, dass Snus nicht beim Tabak-Stopp helfe. Auch das Bundesamt für Gesundheit gibt sich skeptisch. Die Konzerne argumentieren, dass Snus die bessere und weniger schadstoffbelastete Alternative zur E-Zigarette sei.

Derweil lehnt die österreichische Regierung von ÖVP und FPÖ nach dem erfolgreichen Volksbegehren für den Nichtraucherschutz in der Gastronomie die parlamentarische Befassung mit dem Thema sowie die Durchführung einer Volksabstimmung ab. SPÖ-Nationalratsabgeordnete fordern in einem [Gesetzesantrag](#) die Einführung von Rauchverboten an Spielplätzen.

Quelle: [admin.ch](#), [bag.admin.ch](#) (Hinweis: Im Internet scheinen verschiedene Versionen des Gesetzentwurfs zu kursieren bzw. noch nicht überall die finale Version eingepflegt worden zu sein), [nzz.ch](#), [blick.ch](#), [20min.ch](#), [bzbasel.ch](#), [werbewoche.ch](#), [bazonline.ch](#), [20min.ch](#), [parlament.gv.at](#), [sn.at](#), [vn.at](#)

Datum: 07.12.2018, 02.12.2018, 21.11.2018

Meldung: Das neuseeländische Gesundheitsministerium setzt sich dafür ein, Raucher zum Wechsel zur E-Zigarette zu ermutigen. Das Ministerium sieht den Gateway-Effekt nicht bestätigt, dafür aber die geringere Schädlichkeit von E-Zigaretten. Das Paper schlägt auch einige Regelungen analog zu Tabak vor (z.B. Konsumverbote, keine Attraktivität für Jugendliche). Eine solche Regulierung könnte dem Ministerium zufolge in 2019 erfolgen.

Währenddessen reichte PMI Klage gegen die südkoreanische Regierung ein, deren Report vor dem Krebsrisiko von HNB warnt. Laut einer südkoreanischen Gesundheitsbehörde steigt die Popularität von HNB unter Jugendlichen und nehme zudem der Tabak-Konsum zu. Es gibt erste Forderungen nach Werbeverböten in Läden.

Malaysia plant Dampfverbote analog zu Rauchverböten. Damit setzt die Regierung bereits bestehende Pläne um. Ärztlich verschriebene E-Zigaretten zur Tabak-Entwöhnung sollen davon ausgenommen sein. Laut Umfragen befürwortet die große Mehrheit der Malaien ein komplettes Verbot von E-Zigaretten und strikte Dampf-Regulierungen.

Quelle: [health.govt.nz](#), [thestar.com.my](#), [koreatimes.co.kr](#)

2.5. Fachcommunity

Datum: 10.12.2018

Meldung: Laut einer Studie von Lion Shahab (University College London) weisen Raucher, die Zigaretten selbst drehen, weniger Motivation zum Rauchstopp als Konsumenten von Industrie-Zigaretten. Selbstdreher unternehmen im Vergleich auch weniger Abbruchversuche. Da Selbstdrehen eine günstige Alternative zu Industrie-Zigaretten böte, könnten sich die Nutzer das Rauchen möglicherweise einfach länger leisten und seien nicht gezwungen, aufzuhören, so die Autoren.

Quelle: [spiegel.de](#), [bmjopen.bmj.com](#)

Datum: 06.12.2018, Oktober 2018

Meldung: Die Royal Society for Public Health (RSPH) spricht sich in einem [Report](#) positiv zu Dampfer-Läden aus. Die Organisation sieht in ihnen einen Weg, die E-Zigarette bekannter zu machen, über die positiven Eigenschaften der E-Zigarette aufzuklären und Raucher beim Tabak-Stopp zu unterstützen.

Quelle: [vapingpost.com](#), [rsph.org.uk](#)

Datum: 05.12.2018

Meldung: Nach einer Expertise der *Economist Intelligence Unit* müssten die Präventionsmaßnahmen zu Tabak- und E-Zigaretten – u.a. aus Jugendschutzgründen – verstärkt wer-

den. Auf dem *Europäischen Krebsforum*, auf der die Untersuchung vorgestellt wurde, verwies der Präsident der griechischen Onkologen-Gesellschaft Ioannis Boukovinas auf die wachsende Dampferrate bei Heranwachsenden. Während Dr. Farsalinos auf die positive Wirkung beim Tabak-Stopp verwies.

effektiver durch die Medienarbeit aufzufangen gilt.

Quelle: euractiv.com

Datum: 05.12.2018, 03.12.2018, 01.12.2018, 30.11.2018

Meldung: Caitlin Notley (University of East Anglia) und Kollegen zufolge verringert das Dampfen den Rückfall zum Tabak-Konsum. Dampfende Ex-Raucher, hätten mit der E-Zigarette eine gangbare Alternative, die sie vom Tabak-Konsum abhalte.

Eine Meta-Analyse von Dr. David Levy (Georgetown University) ergab, dass E-Zigaretten keinen (nennenswerten) Gateway-Effekt aufweisen.

Quelle: webmd.com, upi.com, vapingpost.com, vapingpost.com, athra.org.au

Datum: 02.12.2018, 01.12.2018, 30.11.2018

Meldung: Aufgrund des wachsenden Trends in den USA, Marihuana zu verdampfen statt zu rauchen, untersuchten Wissenschaftler der Johns Hopkins University um PhD. Ryan Vandrey die Auswirkungen dieses Gebrauchs. Ihnen zufolge wirkt verdampftes Marihuana sichtlich stärker im Vergleich zum Rauchen.

Quelle: jamanetwork.com (Studie), inverse.com, fox47news.com

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 13.12.2018, 12.12.2018, 11.12.2018,

Meldung: Anlässlich der 16. Tabakkontrollkonferenz gibt das DKFZ Factsheets zu [E-Zigarette](#), [HNB](#) und [Wasserpfeifen](#) heraus. Das DKFZ bewertet die E-Zigarette zurückhaltend-skeptisch. Das Info-Papier nennt Risiken, geht aber – wenn auch verhalten – auf positive Eigenschaften wie die unterstützende Wirkung beim Tabakstopp und geringere Schädlichkeit ein. Das DKFZ verweist auf fehlende Langzeiterkenntnisse. Das Info-Papier zu HNB fällt ähnlich aus. Forscher der Universität Halle-Wittenberg plädierten auf der Konferenz für mehr Tabakprävention an Schulen.

In Deutschland startet die die Lobby-Aktion Nikotinkinder ihre Kampagne in NRW gegen Kinderarbeit auf Tabakplantagen und gegen Tabakwerbung in Deutschland.

Quelle: lifepr.de, infranken.de, mrn-news.de, openpr.de, aerztezeitung.de

Datum: 02.12.2018, 30.11.2018, 29.12.2018

Meldung: Die *American Heart Association* kritisiert die mögliche Verbindung der PMI-Mutter Altria und JUUL, das gerade ein Büro in [Singapur](#) eröffnet hat. Die Gesundheits-Organisation sieht in einem möglichen Einstieg von Altria einen Rückschlag in den Bemühungen zur Senkung der Raucherzahlen.

Währenddessen gehen die US-Bundesstaaten weiter gegen Tabak und E-Zigarette vor. So planen Abgeordnete in Kalifornien einen Gesetzesvorstoß zum Verkaufsverbot aromatisierter Tabake und Liquids in Supermärkten und Automaten – namentlich wird JUUL genannt.

Quelle: heart.org, cardiovascularbusiness.com, sfchronicle.com, halfwheel.com

2.7. Tabakwirtschaft und Wettbewerb

Datum: 13.12.2018, 12.12.2018, 10.12.2018, 09.12.2018, 08.12.2018, 06.12.2018, 04.12.2018

Meldung: Die Markteinführung von JUUL in Deutschland wird mit kritischen Presse-Artikeln begleitet. Das [Handelsblatt](#) widmet sich den möglichen Auswirkungen auf den Dampfermarkt. [Dr. Ute Mons](#) (DKFZ) warnt vor Gesundheits- und Suchtrisiken von E-Zigaretten – insbesondere bei JUUL. Gesundheitsexperten befürchten, dass E-Zigarettenprodukte wie JUUL dazu beitragen, dass wieder mehr Jugendliche nikotinabhängig werden. [Bundesdrogenbeauftragte Mortler](#) sieht sich in ihrer Meinung bestätigt, dass „man den E-Zigarettenmarkt nicht sich selbst überlassen kann“.

Auch die Berichterstattung zum Markteintritt in der Schweiz fällt ähnlich skeptisch aus. [JUUL](#) gibt sich hingegen [optimistisch](#) und hält sich offen, in der Schweiz auch Produkte mit höheren Nikotinmengen (aktuell max. 20mg) anzubieten. Die Anbieter [Red Kiwi und Next Tröber](#) werden zusammen im Januar mit einem JUUL-ähnlichen Produkt ebenfalls in der Schweiz an den Markt gehen.

Derweil startet die [US International Trade Commission](#) Untersuchungen in Bezug auf von JUUL eingereichten Klagen wegen Patentverletzungen. *Myle Vape*, *Shenzhen Joecig Technology* und *Eonsmoke* haben [Stellungnahmen](#) abgegeben.

Quelle: deutschlandfunkkultur.de, handelsblatt.com, tagesschau.de, rnz.de, deutschlandfunkkultur.de, br.de, welt.de, handelsblatt.com, fnp.de, t-online.de, proplanta.de, lebensmittelzeitung.net, badische-zeitung.de, haz.de, shz.de, 20min.ch, nau.ch, 20min.ch

Datum: 08.12.2018, 07.12.2018, 30.11.2018

Meldung: Der PMI-Mutterkonzern Altria steht in Verhandlungen mit JUUL über eine Beteiligung. Laut US-Medien steht eine signifikante Minderheitsbeteiligung von Altria bei JUUL an. Jedoch stößt PMIs Offerte bei den [JUUL-Mitarbeitern](#) auf wenig Gegenliebe. Die JUUL-Gründer machen in einem [Handelsblatt-Interview](#) keine Angaben zu dem Sachverhalt. Derweil übernahm Altria für 1,6 Mrd. € 45 Prozent am kanadischen Cannabis-Hersteller Cronos und hält die Option einer Aufstockung auf 55 Prozent der Anteile.

Daneben veröffentlichte PMI eine [Studie](#), nach der HNB und E-Zigaretten die tabakbedingten Erkrankungen von Rauchern sichtlich absenken könnten und damit die Lebensqualität teige. Die Autoren von *Roland Berger* und dem *Institut für Politikfolgenabschätzung* schließen, dass die Möglichkeiten der Schadensreduzierung durch eine innovations-orientierte Tabakregulierung besser genutzt werden könne als bisher.

In einer weltweiten [Umfrage](#) vom September unter 31.000 Personen in 31 Staaten sprachen sich 88 Prozent dafür aus, dass Raucher Zugang zu risikoärmeren Alternativen haben sollten. 94 Prozent befürworteten, dass Konsumenten das Recht auf Information über risikoredu-

zierte Produkte erhalten können. 77 Prozent plädieren dafür, dass Staaten Raucher ermutigen sollten, auf risikoärmere Produkte umzusteigen.

Quelle: cnbc.com, faz.net, spiegel.de, deraktionaer.de, washingtontimes.com, cfo.com, finanznachrichten.de, presseportal.de, pmi.com, pmi.com

Datum: 06.12.2018

Meldung: Der Tabak-Konzern Reemtsma fordert die deutschen Behörden auf, die Qualität von Liquids nach dem Vorbild der Lebensmittelkontrolle regelmäßig zu prüfen. Laut einer aktuellen Untersuchung des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit entsprechen viele E-Liquids nicht den gesetzlichen Anforderungen, so Reemtsma. Das Unternehmen verweist auf seine Aktivitäten für Verbraucher und Jugendschutz.

BAT betont währenddessen die Vorteile der E-Zigarette (Harm Reduction) und schätzt, dass HNB und E-Zigaretten 2030 30 Prozent und 2050 bis zu 50 Prozent des BAT-Geschäfts ausmachen werden. BAT spricht sich erneut für einen wissenschaftlichen Blick auf die E-Zigarette aus. Währenddessen plädiert [Martin Seychell](#), stellvertretender General-Direktor für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit der EU-Kommission, den Fokus auf die Sucht-Prävention zu setzen.

Quelle: presseportal.de, euractiv.com

Datum: Dezember 2018

Meldung: Der Zigarettenverband DZV stellte ein zusammen mit dem VdeH entwickeltes e-Learning-Tool für Jugendschutzschulungen vor. Der DZV nutzt das Schulungsprogramm auch für seine Außendarstellung – auch im Zuge der Anhörung im Landwirtschaftsausschuss (siehe Punkt 2.2.).

Quelle: zigarettenverband.de

3. Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
18.12.2018	Gespräch NRW-Gesundheitsminister mit Initiative <i>Nikotinkinder</i> u.a. zu Tabakwerbung	Nikotinkinder	Düsseldorf	nikotinkinder.de
03.-05.01.2019	Klausurtagung CSU-Landesgruppe	CSU Landesgruppe im Bundestag	Kloster Seeon	lindholz.de
05./06.01.2019	Drei-Königs-Treffen	FDP	Stuttgart	fdp-dreikoenig.de
27.01.2019	FDP-Europaparteitag	FDP	Berlin	fdp.de
04./05.02.2019	1. Deutscher Krebsforschungskongress	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de
28.04.2019	FDP-Bundesparteitag	FDP	Berlin	fdp.de
26.05.2019	Europawahl	EU	deutschlandweit	bundeswahlleiter.de
26.05.2019	Bürgerschaftswahl Bremen	Bremen	Bremen	nwzonline.de
13.-15.06.2019	Global Forum on Nicotine	KA Communications	Warschau	gfn.net.co
01.09.2019	Landtagswahl Sachsen	Sachsen	Sachsen	wahlen.sachsen.de
01.09.2019	Landtagswahl Brandenburg	Brandenburg	Brandenburg	wahlen.brandenburg.de
27.10.2019	Landtagswahl Thüringen	Thüringen	Thüringen	mdr.de

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.